

Diese Anforderungen muss Device as a Service erfüllen



**Maximieren Sie Ihre Wertschöpfung mit Device as a Service.
Im Folgenden erfahren Sie, welche Kriterien dafür entscheidend sind.**

Maximale Transparenz, minimale Komplexität:

Wie Sie mit Device as a Service nachhaltig profitieren

Steigende technologische Anforderungen und eine immer dynamischere Arbeitsumgebung erfordern eine schnelle Reaktionsgeschwindigkeit und flexible Bereitstellung der IT-Ausstattung. Mehr als 80 Prozent der IT-Verantwortlichen in deutschen Großunternehmen wollen deshalb die Ausstattung und den Betrieb ihrer IT-Arbeitsumgebungen modernisieren.

Doch auch kleine und mittelständische Unternehmen haben das Potenzial und die Notwendigkeit einer professionellen IT-Infrastruktur sowie deren effiziente Beschaffung und Verwaltung erkannt. Device-as-a-Service-Konzepte etablieren sich hierbei zunehmend als sinnvolle Lösung.



Denn übernimmt ein professioneller Dienstleister Bereitstellung, Verwaltung und Support, lassen sich Komplexität und Kosten nachhaltig senken und maximale Transparenz und Effizienz schaffen. Dies erfordert jedoch eine ganzheitliche und neue Ausrichtung. Entscheider müssen umdenken, um die Performance und Wertschöpfung langfristig auf hohem Niveau zu halten – mit flexiblen Geschäftsprozessen, welche die Resilienz jedes einzelnen Mitarbeiters erhöht und somit auch die des gesamten Unternehmens.

Inhalt:

- Make or buy: Die Vor- und Nachteile von Device as a Service
- Kosten senken: Die Modelle im Vergleich
- Erfolgreich outsourcen: 5 Kriterien für den richtigen Anbieter



Make or buy?

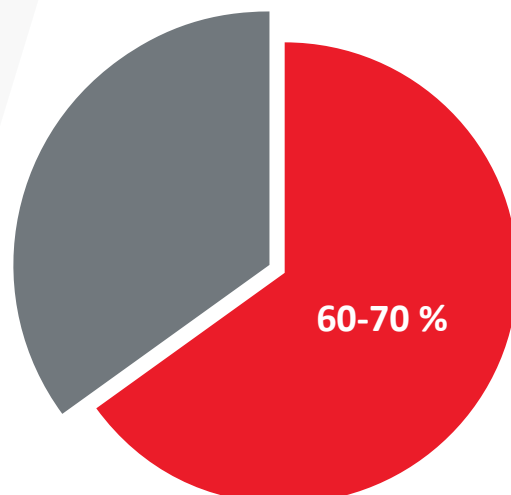
Viele Entscheider begegnen dem neuen Konzept noch mit Vorbehalten. Wie bei anderen innovativen IT-Services nehmen Unternehmen, die sich noch nicht ausgiebig mit der Thematik beschäftigt haben an, dass diese den Anforderungen an IT-Sicherheit und Datenschutz nicht gerecht werden. Fehlende technische oder anerkannte Standards erschweren eine zielführende Neuausrichtung der IT-Infrastruktur. Viele Entscheider fürchten zudem, dass die Umstellung im Unternehmen mit einem hohen Aufwand verbunden ist. Besonders im Mittelstand ist die Sorge groß, dass Outsourcing mit Verlust der Unabhängigkeit und Kontrolle einhergeht. Diese Sorge ist jedoch nur dann berechtigt, wenn die Vorbereitungen auf das Outsourcing nicht mit der notwendigen fachlichen Professionalität durchgeführt werden.

Das beste Mittel, die Abhängigkeit von einem IT-Dienstleister zu vermeiden, ist ein hoher Standardisierungsgrad bei den Leistungen.



Unternehmenspotentiale durch die Reduktion von Komplexität und somit Kosten:

Quelle: In Anlehnung an Fraunhofer 2020, „Experten erwarten eine Gesamt-Performance-Steigerung von 60-70 % in der Wertschöpfung durch XaaS Services“



Komplexitätskosten:
XaaS Everything as a Service

Eine cloud-basierte Bereitstellung von Device-as-a-Service-Anwendungen durch einen externen Experten bietet die Chance, die Geräteausstattung und -Verwaltung zu modernisieren und flexibel an den Bedarf der Mitarbeiter anzupassen. Gleichzeitig können die Gesamtkosten gesenkt und Sicherheitsrisiken minimiert werden. Davon profitieren mehrere Ebenen im Unternehmen:

Vorteile für Finanzentscheider

TCO - Total Cost of Ownership

Durch die Komplettlösung aus Hard- und Software sowie Betrieb sinken die Gesamtkosten und Investitionskosten werden in laufende Kosten umgewandelt.

Entlastung in der IT

Entlasten Sie Ihr IT-Team um bis zu 40 % durch Auslagerung von Routineaufgaben.

Keine Kapitalbindung

Ihr Liquiditätsspielraum bleibt für wichtige Projekte in anderen Bereichen erhalten.

Zufriedene Mitarbeiter

Ihre Mitarbeiter verfügen über die neuesten Geräte und können sicher von Zuhause oder unterwegs arbeiten.

Volle Kostentransparenz

Dank des Abomodells können Sie die Kosten pro Arbeitsplatz pro Monat transparent kalkulieren.

Planungssicherheit

Durch feste Preise und Leistungen wissen Sie genau, mit welchen Ausgaben Sie in Zukunft rechnen müssen.

Reports in Echtzeit

Jederzeit können Sie in übersichtlichen Dashboard-Ansichten die wichtigsten KPIs einsehen.

Reduktion der Komplexität

Performance-Steigerung durch Reduktion der Komplexitätskosten von bis zu 60 %.

Vorteile für IT-Verantwortliche

Interne Ressourcen freimachen

Entlasten Sie Ihr IT-Team um bis zu 40 % durch Auslagerung von Routineaufgaben.

Skalierbarkeit

Flexibler Umfang und skalierbare Anzahl an Arbeitsplätzen.

Life-Cycle-Management

Von der Bestellung über die Einrichtung, Verwaltung und den Betrieb bis hin zum Gerätetausch.

Kurzfristige Bereitstellung

Bereitstellung eines Arbeitsplatzes innerhalb kürzester Zeit, orts- und zeitunabhängig. Software und Updates werden automatisch installiert.

Asset Management

Sammeln von detaillierten Hard- und Software-Bestandsinformationen im Workplace Dashboard.

Monitoring

Übersichtliche Dashboards, die den Zustand der Devices monitoren.

Entlastung des Supports

1st und 2nd Level Support für Admins und Anwender. IT-Techniker Teams sind redundant verfügbar (Urlaub/Krankheit).

Rollout in wenigen Tagen

Planung, Einrichtung und Bereitstellung von Software und Hardware in wenigen Tagen.

Vorteile im Einkauf

Entlastung im Einkauf

Entlasten Sie wertvolle Ressourcen durch Auslagerung der IT-Beschaffung.

Feste und planbare Betriebskosten

Kostentransparenz und detailgenaue Planung mit festen Preisen pro Mitarbeiter/Device.

Reduktion der Komplexität

Reduktion der Beschaffungspositionen und damit der Aufwände.

Preisstabilität

Sicherstellung der Preisstabilität von Hard- und Software durch fest verhandelte Warenkörbe.

Vorteile für Anwender

Digitaler Arbeitsplatz

Moderner Arbeitsplatz als smarter Beweis einer innovativen Firma.

Einfacher Bestellprozess

Beispielsweise durch eine Power App oder bestehende Portale wie Tesma.

Schneller Gerätetausch (Swap)

Im Schadensfall zügiger Hardwaretausch.

Zufriedene Mitarbeiter

Mitarbeiter sind connected, supported und produktiv ohne Downtime und mit höchster Sicherheit.

Keine Wartezeiten

Software und Features kommen automatisch ohne persönlichen Support.

Rund-um-Sorglos-IT-Paket

Sicherheit und Updates werden automatisch bereitgestellt.

Smarte User Experience

Gerät auspacken, anschalten und einfach anmelden. Der Arbeitsplatz installiert sich mit allen Apps und Berechtigungen automatisch - ohne Wartezeit orts- und zeitunabhängig.



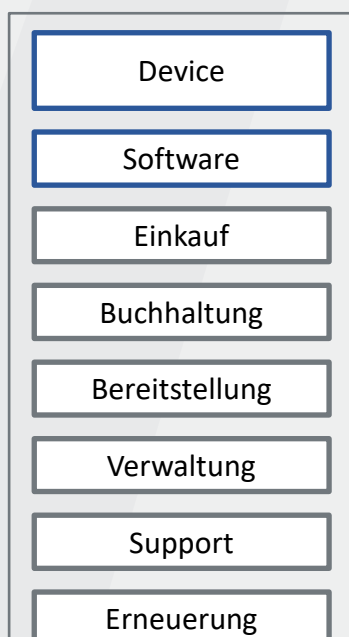


Das K.O.(sten)-Kriterium

Eine bessere Ausstattung und die flexible Unterstützung der Mitarbeiter in wechselnden, häufig mobilen Arbeitsumgebungen ist natürlich mit Kosten verbunden. In vielen Unternehmen herrscht eine geringe Investitionsbereitschaft, da der wirtschaftliche Nutzen nicht erkannt wird. Tatsächlich lassen sich die Kosten für Beschaffung, Installation, Verwaltung und Betrieb einzelner Geräte und Anwendungen mit einer Device-as-a-Service-Gesamtlösung jedoch deutlich und nachhaltig senken:

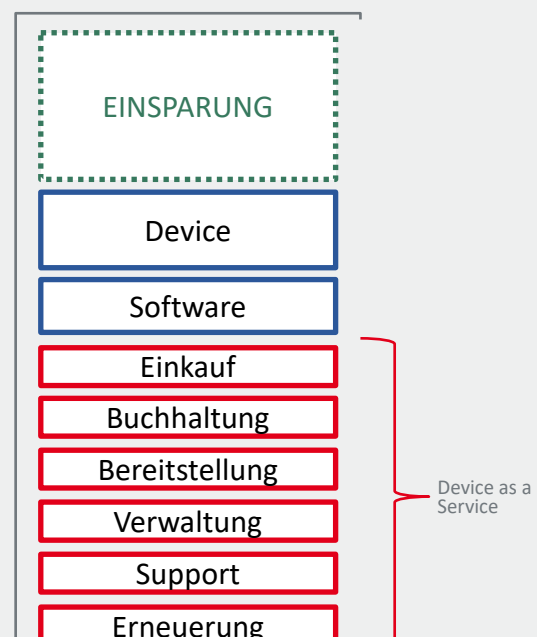
Vergleich der Kosten - Niedriger TCO

Herkömmliche Device-Verwaltung:



Device as a Service:

Sind die Parameter einmal definiert, reduziert sich der Verwaltungsaufwand im laufenden Betrieb auf ein Minimum.





5 Kriterien für den richtigen Partner

Die Umsetzung eines Device-as-a-Service-Konzepts bedeutet letztlich einen deutlichen Bruch mit herkömmlichen Formen der Bereitstellung von IT-Arbeitsumgebungen. Um den Erfolg von Device as a Service sicherzustellen, bedarf es deshalb einer nachhaltigen Strategie für die Workplace-Modernisierungen. Ein radikales Umdenken einerseits und überlegtes Vorgehen andererseits wird zum entscheidenden Erfolgsfaktor. Ein strategischer Partner auf Augenhöhe, der sowohl den Bedarf der Unternehmen versteht als auch die Expertise hat, entsprechende Lösungen umzusetzen ist dabei essenziell.

Auf welche Leistungen sollten Sie achten und welche Kriterien müssen erfüllt sein? Eine Übersicht:

1

Nachhaltige Strategie

Eine fundierte, bedarfsgerechte Strategie stellt die Grundlage für alle weiteren Schritte dar: Gemeinsam mit einem Digital Workplace Consultant entwickeln Sie eine Vision zur Beschaffung, Bereitstellung und Verwaltung Ihrer Devices. Dazu gehört auch, entsprechende Anforderungen aufzunehmen und Abhängigkeiten zu klären. Nur so können Sie sicherstellen, dass alle relevanten Daten und Informationen vorliegen als Basis für einen strukturierten Projektplan. In einer zweiten Phase sollten die Anforderungen weiter verfeinert werden, um im Anschluss die Voraussetzung für eine einfache und transparente Verwaltung und einen smarten Betrieb schaffen zu können.

Kriterien-Check:

- Gemeinsame Erarbeitung der Strategie in mehreren Schritten
- Erfassung aller Kriterien, Abhängigkeiten & Voraussetzungen in Ihrem Unternehmen
- Umsetzung auf Basis eines transparenten Projektplans mit Meilensteinen

2

Transparente, bedarfsorientierte Bereitstellung

Eine Device-as-a-Service-Lösung sollte nicht nur ein breites Spektrum an Anwendungen vorhalten, sondern auch eine bedarfsgerechte Bereitstellung der Dienste entsprechend der jeweiligen Rolle der Mitarbeiter ermöglichen. Denn Außendienstmitarbeiter oder Manager haben beispielsweise andere Anforderungen an Mobilität, Vernetzung, Sicherheit oder Verfügbarkeit als Produktionsmitarbeiter. Idealerweise bietet Ihr Dienstleister deshalb unterschiedliche Pakete, aus denen Sie je nach Bedarf auswählen können. Bedarfsgerecht bedeutet aber auch, dass einzelne Anwendungen für spezifische Mitarbeitergruppen gegebenenfalls auch offline zur Verfügung stehen.

Kriterien-Check

- Ausreichende Modularität und Managementwerkzeuge, um eine bedarfsgerechte Bereitstellung der Anwendungen zu unterstützen
- Möglichkeiten zur Offline-Nutzung
- Reibungslose Weiternutzung bei Wechsel der Endgeräte bzw. der Arbeitsumgebung

3

Hohe IT-Sicherheit

Mit der steigenden Digitalisierung wächst auch die Sensibilisierung für das Thema Informationssicherheit. Einer aktuellen Studie zufolge hatten über 50 Prozent der Unternehmen in Deutschland in den vergangenen zwei Jahren einen konkreten IT-Sicherheitsvorfall, Tendenz steigend. Um die Aufgaben der IT-Security zu bewältigen, ist es notwendig die Sicherheit von Informationen am Digital Workplace nicht als Insellösung zu betrachten. Vielmehr geht es darum, ein smartes Management von sensiblen Unternehmensdaten als integralen Bestandteil des digitalen Arbeitsplatzes zu gewährleisten.

Im Vergleich zur herkömmlichen Bereitstellung von IT-Arbeitsumgebungen bietet das Device-as-a-Service-Konzept deutliche Vorteile in punkto Sicherheit. Denn viele potenzielle Sicherheitslücken existieren nicht, wenn die Anwendungen nicht auf den

Endgeräten, sondern im Rechenzentrum des Providers laufen. Zudem bietet die zentrale Bereitstellung und Administration der IT ein höheres Maß an Kontrolle von Sicherheits- und Compliance-Regeln.

Kriterien-Check

- Schutz und Integrität der Daten in den Rechenzentren der Provider
- Maßnahmen, Mechanismen und Technologien, um einen ausreichenden Schutz vor Zugang durch unberechtigte Dritte zu gewährleisten
- Verfügbarkeit bzw. Ausfallsicherheit der Lösung

4

Effiziente Automatisierung

Die konsequente Ausschöpfung von Kostensenkungspotenzialen ist zentral, um Device-as-a-Service-Konzepte erfolgreich umzusetzen. Ein Self-Service-Portal sollte deshalb als Kernstück der Lösung betrachtet werden. Idealerweise sind Mitarbeiter in der Lage, sämtliche Prozesse im Zusammenhang mit der Bereitstellung und dem Betrieb der IT-Arbeitsumgebungen weitgehend automatisiert abzubilden. Nur so lässt sich die Zahl der Tickets im Helpdesk reduzieren. Hinter den Services stehen zudem vielfach komplexe Genehmigungsverfahren und unterschiedliche Berechtigungskonzepte, die im Portal hinterlegt und sich möglichst einfach ändern lassen können. Das Portal sollte zudem umfassende Dokumentationsmöglichkeiten bieten, um die Nutzung und Administration transparenter zu machen. Zusätzliche Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung ergeben sich, wenn über das Portal die gesamte Arbeitsplatzausstattung und auch typische Arbeitsabläufe (Urlaubsanträge, Arbeitszeiterfassung) abgebildet werden.

Kriterien-Check

- Self-Service-Routinen und automatisierte Aufgaben, sodass sich Kosten maximal senken lassen
- Integration von Supportaufgaben, weiterer Bestellvorgänge oder Prozesse
- Genehmigungs-Workflows und rollenbasierte Berechtigungskonzepte bis hin zum Anstoß angrenzender Prozesse

5

Umfangreiches Service-Portfolio

Unternehmen sollten genau hinterfragen, ob ein Provider tatsächlich in der Lage ist, den gesamten Prozess der Workplace-Bereitstellung von der Planung bis zum Betrieb zu begleiten und so den Erfolg der Gesamtlösung zu gewährleisten. Die Unternehmensgröße des Dienstleisters spielt dabei weniger eine Rolle als dessen Expertise und die Fähigkeit, Leistungen auf Basis von technologischer Kompetenz umzusetzen und flexibel zu skalieren. Ein persönlicher, fester Ansprechpartner ist dabei ebenso bedeutend, wie das Unternehmen dabei zu unterstützen mit einem hohen Grad an Automatisierung unabhängig zu bleiben. Wichtig ist dabei, einen Partner zu haben, der den Change im Unternehmen unterstützt und alle Beteiligten Schritt für Schritt begleitet.

Kriterien-Check

- Beratungsleistungen, mit denen der Anbieter eine reibungslose Einführung der Device-as-a-Service-Lösung unterstützt
- Umfangreiche Erfahrungen und Kompetenzen der Provider im Bereich Digital Workplace
- Nahtloser Übergang in den Betrieb und Support von Admins und/oder Anwendern

Make or buy?

Komplexität oder Transparenz?

Teure Schnittstellen oder eine Gesamtlösung?

Sie haben es in der Hand.

Kontaktieren Sie uns!



TANJA LOOS

Sales Expert, Digital Workplace
+49 751 7607-794
Tanja.Loos@adlon.de



ALEXANDER FETSCHER

Consultant Digital Workplace
+49 751 7607-711
Alexander.Fetscher@adlon.de